

# Pressemitteilung



## Mission still possible?

### 20 Jahre VEM – Mission in gelebter Gemeinschaft und respektierter Vielfalt

Wuppertal (12.07.2016). Vor wenigen Tagen endete die internationale Missionskonferenz der VEM in Dumaguete in den Philippinen. Rund 30 Missions-theologen und -theologinnen, Kirchenführer und Mitarbeitende aus unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfeldern aus Afrika, Asien und Deutschland hatten sich auf Einladung der Silliman Universität und der VEM zu einer Tagung versammelt zum Thema „Mission still possible? Globale Perspektiven für Missionstheologie und missionarische Praxis“. 20 Jahre nach der Internationalisierung der VEM diskutierten die Teilnehmenden neue Entwicklungen in der Mission auf dem Hintergrund des 1993/1996 verabschiedeten Missionsverständnisses der VEM.

In einer Abschlusserklärung stellten die Teilnehmenden der Tagung fest, dass die angestrebte Kirchengemeinschaft in der VEM nach 20 Jahren mit Leben gefüllt wurde. Solidarität, gelebte Partnerschaft und Begegnungen auf Augenhöhe zeichnen aus Sicht der Teilnehmenden die VEM-Gemeinschaft aus. Dabei hat sich das in der Satzung und der Corporate Identity der VEM beschlossene ganzheitliche Verständnis von Mission bewährt.

Entwicklung, Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Evangelisation, diakonisches Handeln und Partnerschaft sind die Kernbereiche missionarischen Handelns in der VEM. Aus Sicht der Teilnehmenden haben sich die Kontexte dieses Handelns verändert und verlangen nach Auslegung und Anpassung in der missionarischen Praxis der VEM.

Während der Tagung hat sich gezeigt, dass auch die VEM-Mitglieder unterschiedliche Herangehensweisen haben und Akzentuierungen setzen im missionarischen Handeln, und zwar nicht nur gegenüber den drei Regionen, sondern auch innerhalb Afrikas, Asiens und Deutschlands. Diese Diversität, die auch unterschiedliche Auslegungen der 1993 formulierten und 1996 verabschiedeten VEM-Satzung beinhaltet, rekuriert nicht nur auf unterschiedliche theologische und ekklesiologische Herangehensweisen der Mitglieder, sondern ist auch durch unterschiedliche Lebenszusammenhänge bedingt – so z.B. durch eine Minderheiten-Situation von Christinnen und Christen in Indonesien und Sri Lanka.

Die unterschiedlichen Dimensionen missionarischen Handelns zielen aus Sicht aller Teilnehmenden darauf, dass alle Menschen ein Leben in Fülle genießen

---

#### Vereinte Evangelische Mission

Martina Pauly

Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal

Fon +49 (0)202 89004-135 · Fax +49 (0)202 89004-179

[pauly-m@vemission.org](mailto:pauly-m@vemission.org) · [www.vemission.org](http://www.vemission.org)

(Johannes 10.10).

In ihren Empfehlungen an die VEM-Gemeinschaft sprachen sich die Teilnehmenden der Konferenz u.a. dafür aus, die Frage eines kritischen, sensiblen und offenen Umgangs mit Menschen aus anderen Religionsgemeinschaften stärker in den Blick zu nehmen.

Weiteren Handlungsbedarf sehen die Teilnehmenden bei der Gleichstellung von Frauen in den VEM-Mitgliedskirchen, aber auch bei der Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in Afrika, Asien und Deutschland. Darüber hinaus warben die beteiligten Delegierten aus Afrika und Asien für weitere Anstrengungen, um den Süd-Süd-Austausch weiter auszubauen und zu stärken.

Das Dokument der Abschlusserklärung ist im Anhang mitgesendet. Satzung und Corporate Identity der VEM sind unter der nachstehenden Website herunterladbar <http://www.vemission.org/ueber-uns/wer-wir-sind.html>.

*Die Vereinte Evangelische Mission mit Hauptsitz in Wuppertal ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 35 protestantischen Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt traditionell und konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Zur Verkündigung des Evangeliums gehört auch, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern und für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.*